



OVV online - - URL: http://www.ovb-online.de/news/kultur/kultur_ro/Kultur-Rosenheim-Ein-jedes-Jahr-ein-bisschen-schwerer;art4110,1423951

05.05.2009

[URL](#) | [Code](#) | [Drucken](#) | [Senden](#) | [Leserbrief](#) | Schrift: (-) (+)

Ein jedes Jahr ein bisschen schwerer

Das Jahreskonzert der Blaskapelle ist stets einer der Höhepunkte des Musikjahres in Bernau und das nicht nur für die zahlreich in der Mehrzweckhalle erschienen Zuschauer, sondern auch für die Musikanten.

Ganz besonders gilt dies für die Jugendblaskapelle, ist es doch ihr einziges «richtig großes Konzert», bei dem sie ihre Fähigkeiten präsentieren können. Mittlerweile sind die Jungmusiker und -musikerinnen keine Bläserklasse mehr, sondern dürfen sich Jugendblaskapelle nennen. Unter Leitung von Christine Gassner versprühten sie zuerst die «Feuerwerksmusik» um gleich im Anschluss einen leichtfüßigen «Celtic Dance», irische Folklore in Blasmusikbearbeitung vorzuführen. Dafür erteten die eifrigen Bläser gleich soviel Beifall, dass sie zwei Zugaben spielen durften.

Mit einer Fanfare «Aria Farandole» des zeitgenössischen österreichischen Komponisten Franz Neuböck gelang der Musikkapelle eine furiose Eröffnung. Nahtlos war der Übergang zu Franz Lehars berühmtestem Walzererfolg «Gold und Silber». Dann erklang der «Karneval von Venedig» des französischen Komponisten Jean-Baptiste Arban. In der von Hans Angerler arrangierten Fassung waren flinke Finger an der Trompete gefragt. Hier lieferte der junge einheimische Solist Markus Riepertinger sein Meisterstück ab und erntete dafür verdient lautstarken Beifall. Riepertinger studiert Trompete am Landeskonservatorium Innsbruck unter Professor Erich Rinner.

Ebenso überzeugend erscholl die Choralfantasie über «Schlafes Bruder» von Johann Sebastian Bach durch die Halle. Vor dem inneren Auge weilt man derweil bei Elias Alder, der Hauptfigur des gleichnamigen Buches von Robert Schneider, der aus unglücklicher und unerfüllbarer Liebe zu Elisabeth beschließt, seinem Leben ein Ende zu setzen. Mindestens genauso dramatisch, wenngleich auf völlig andere Weise gestaltete sich das fulminante Medley zu dem Musical «Tanz der Vampire» des amerikanischen Komponisten Jim Steinman. Der Bombast kannte hier nahezu keine Grenzen und spiegelte die reichhaltige Klaviatur der Gefühle und Eindrücke auf grandiose Weise wider.

Mit einem Walzer von Dmitri Schostakovich wurde es dann wieder recht fröhlich. Gut zu hören war auch die Anziehungskraft der leichten französischen Muse auf russische Künstler, die auch noch Anfang des 20. Jahrhunderts anhielt. Drei italienische Pop-Klassiker zu einem Medley vereint bildeten den Abschluss vor der eher traditionellen Blasmusik: «Gloria» (Umberto Tozzi), «Azzuro» (Adriano Celentano) und «Sara Perche Ti Amo» (Ricchi e Poveri). Dann war noch Zeit für eine böhmische Polka, einen «Kometenflug» sowie den «Kaiserjäger-» und den «Castlodo-Marsch». Großes Lob gab es nicht nur von allen für Dirigent Albert Osterhammer und seine Musikanten, sondern auch umgekehrt vom Dirigenten für seine Musikanten, die, wie er verschmitzt anmerkte, immer schön und gut bei der Stange blieben, obwohl er die Stücke für das Jahreskonzert von Jahr zu Jahr «ein bisschen schwerer» mache.

Durch das Programm führten Wolfgang Schnaiter und der Saiser-Sepp mit Anekdoten und Geschichten rund um das Leben und die Musik und mit zahlreichen Informationen über die gespielten Stücke und deren Komponisten.

or

[neuere Artikel](#) | [zurück](#) | [ältere](#)

Kommentar schreiben

Zu diesem Artikel sind noch keine Kommentare vorhanden!

Um Kommentare schreiben zu können, müssen Sie angemeldet sein sein!

Benutzername Passwort

REGISTRIEREN

LOGIN

Anmeldung über Cookie merken

MELDUNGEN AUS ANDEREN RESSORTS

LK Rosenheim**Realschule Bruckmühl platzt aus allen Nähten**

Kaum vier Jahre in Betrieb, platzt die Realschule Bruckmühl bereits aus allen Nähten.

[mehr.](#)

13.05.2009

- ▶ **Weiter mit neuer Vorstandsmannschaft**
- ▶ **Statt B 15-Verlegung eine Brücke über die Schiene**
- ▶ **«Schildbürgerstreich» bei Stimmbezirkseinteilung**
- ▶ **Nichts für schwache Nerven**
- ▶ **Sicher in Krise Geld anlegen**

© OVB online. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der
Oberbayerisches Volksblatt GmbH & Co. Medienhaus KG.